

# Das Barockensemble I Zefiretti



## ARIA DI PASSAGLIA.

O si mi disprez zate? Così voi voi mi burla-

te? Tempo verrà, ch' Amo re

A musical score for a Baroque aria. The score is written on four staves. The first staff begins with a large, ornate initial 'C' containing a landscape illustration. The music is in a common time signature (C). The lyrics are written below the notes. The second staff continues the melody. The third staff shows a change in the melody. The fourth staff concludes the phrase with the word 're'.

# Das Ensemble

## **Beate Hariades**

Sopran/ Traversflöte

## **Nicholas Hariades**

Altus

## **Regina Frank**

Cetra Nova/ Theorbe

## **Susanne Kaiser**

Barockharfe

**„Das Ziel jeder guten Musik ist es, die Seele zu berühren...“**

(Claudio Monteverdi)

Beeindruckend vielfältig ist die Zeit die man heute gemeinhin als Barock bezeichnet. Kultur und Wissenschaft blühen, Schriftsteller und Dichter schaffen Weltliteratur, Maler unvergleichliche Gemälde und die Musik darf sich in solch einer Bandbreite entfalten, dass sie vermutlich irgendwie jede Seele zu berühren vermag.



Das Ensemble **I Zefiretti**, das sich in München kennen lernte, widmet sich verschiedenen Werken aus der Renaissance und Barockzeit.

Der Begriff Zefiretti – übersetzt „Frühlingslüftchen“ – wurde sehr gerne von Komponisten und Dichtern der Barockzeit als Metapher für das Erwecken von Liebesgefühlen besungen.

In ihrer ungewöhnlichen Besetzung wollen die vier ihrem Namen nicht nur durch stilgerechte Aufführungspraxis, sondern auch bewusst durch jugendliche Frische und Leichtigkeit gerecht werden und damit den modernen Hörer diese Musik nahe bringen.





Im Programm finden sich bekannte Duette wie das „Zefiro Torna“ oder das „Purti miro“ von Claudio Monteverdi. Zwei Liebeslieder die über einem gleich bleibenden Bass komponiert wurden und dadurch eine lockere Beschwingtheit und Leichtigkeit vermitteln. Auch in den Liedern von Giovanni Girolamo Kapsberger und Girolamo Frescobaldi darf es an Verliebtheit nicht fehlen. Den drei italienischen Komponisten werden Werke wie das „Mi palpita il cor“ von Georg Friedrich Händel für Altus, Traversflöte und B.C., sowie Lautenmusik von Silvius Leopold Weiss für Zither und Harfe gegenüber gestellt.



“Come again: sweet, loue doth now invite  
Thy graces that refraine,  
To do me due delight,  
To see, to heare, to touch, to kiss, to die,  
With thee againe in sweetest sympathie..”

(John Dowland)

Im zweiten Teil ihres Programms reisen die vier Künstler musikalisch nach England, wo sich u. a. neben den bekannten Lautenliedern wie „Come again“ und „Flow my tears“ von John Dowland, auch Lieder und Instrumentalwerke von Henry Purcell und William Lawes wieder finden.

## Das Programm

**Beate Hariades** studierte Instrumental- und Gesangspädagogik an der Universität Mozarteum Salzburg und schloss 2001 mit dem Diplom im Hauptfach Querflöte und den Schwerpunktfächern Gesang und Klavier ab. Im Herbst 2002 begann sie am Richard-Strauss-Konservatorium in München den Studiengang Traversflöte sowie Operngesang. Im Juni 2005 schloss sie ihr Traversflötenstudium mit Auszeichnung ab. Im Juli 2007 legte sie auch die Diplomprüfung in Operngesang ab. Beate Hariades hat zahlreiche Engagements als Solistin, sowie umfangreiche Orchester und Chorerfahrung. Zu ihren Partien zählen u. a. Morgana (Händel: Alcina), Blondchen (Mozart: Entführung), Olympia (Offenbach: Contes d'Hoffmann), Adele (J. Strauss: Fledermaus), Zerbinetta (R. Strauss: Ariadne). Ihr Konzertrepertoire reicht von der Renaissance (Monteverdi: Marienvesper) über Barock (Händels „Messiah“, Bachs „Johannes-“, und „Matthäus-Passion“, „Weihnachtsoratorium“) bis in die Moderne (Jolivet: Messe pour le jour de la paix). 2011 wurde ihr der Kulturförderpreis der Stadt Freising verliehen.

**Regina Frank**, geboren in Tirschenreuth, studierte am Richard-Strauss Konservatorium München Zither, sowie Alte Musik bei Georg Glasl und Michael Ebert und schloss ihr pädagogisches Diplom über die Hochschule für Theater und Musik in München ab. Im Herbst 2003 begann sie ihr Studium am Tiroler Landeskonservatorium Innsbruck bei Harald Oberlechner, das sie 2005 mit dem künstlerischen Diplom abschloss. Im selben Jahr begann sie ein Aufbaustudium in Historischer Aufführungspraxis an der Musikhochschule Trossingen bei Prof. Rolf Lislevand und absolvierte mit Auszeichnung

den künstlerischen Studiengang. Sie besuchte u. a. Meisterkurse bei Jakob Lindberg und Ulrik Lars Mortensen und war aktives Mitglied bei „Live Music Now“ München. Neben verschiedenen Kammermusikprojekten wirkte Regina Frank u. a. beim Music Point Music Messiah Görlitz, bei der Märchenoper „Die Verlorenen Gedanken“ von Marco Hertenstein am Gärtnerplatztheater München, der Aufführung von „Clinamen Nodus“ von Olga Neuwirth zusammen mit dem Tonkünstlerorchester Niederösterreich im Musikverein Wien. Im 5. Internationalen Wettbewerb für Zither, 2012 in München, zeichnete sie die Jury mit einem zweiten Preis aus. Sie unterrichtet u. a. an der Kreismusikschule Tirschenreuth und an der Musikschule Markt Essenbach.

**Nicholas Hariades** stammt aus London und genoss seine Gesangsausbildung unter anderem bei Michael Chance, Rita Loving und Gudrun Ayasse. Im Rahmen seiner Konzerttätigkeit hat er großen Erfolg auf den Konzertbühnen und in Kirchen in ganz Europa. Viele seiner Konzerte wurden für den Rundfunk und auf CD aufgenommen. Er sang in den **Alten Oper Frankfurt**, in der **Musikhalle Hamburg**, in **Winchester Cathedral** und **Exeter Cathedral** in Grossbritannien, sowie bei renommierten Barockmusik- Festspielen, z. B. den **Utrecht Alte Musik Festspielen** mit Frieder Bernius und dem Stuttgarter Kammerchor, oder den **Schwetzingen Festspielen** mit dem King's Consort. Im **Wiener Konzerthaus** überzeugte er als *Walter* in der Oper „Vatermord“ des aus China stammenden Komponisten Shih. Zu seinen CD-Aufnahmen gehören Händels **Il Trionfo del Tempo e della Verità** (Naxos), Händels **Rinaldo** (Hessisches Staatstheater),

sowie Michael Haydns **Jubiläumsmesse** und Domenico Scarlattis **Stabat Mater** (Dommusik Freising). Auch im Bereich der Oper hat Nicholas Hariades grossen Erfolg. Hier einige Höhepunkte: *Ernesto* in Haydns „Il Mondo della Luna“ im **Opernhaus Zürich**, *Go Go* in Ligetis „Le Grand Macabre“ im **Tiroler Landestheater Innsbruck**, in der **Komischen Oper Berlin** und im **Theater Bremen**, *Arsace* in Händels „Partenope“ im **Tiroler Landestheater**, *Puck* in Purcells „The Fairy Queen“ im **Vorarlberger Landestheater** und *Oberon* in Brittens „A Midsummer Night's Dream“ in der **Volksoper Wien**.

**Susanne Kaiser** studierte Harfe bei Lilo Kraus und Elementare Musikpädagogik an der Hochschule für Musik in Nürnberg. An ihr pädagogisches Harfenstudium schloss sie ein künstlerisches Harfenstudium an, das sie ebenfalls mit Auszeichnung absolvierte. Internationale Meisterkurse und private Studien unter anderem bei Hannelore Devaere und Park Sickney ergänzten ihre Ausbildung. Konzertreisen führten sie nach Rumänien, Slowenien, Italien und England. Seither unterrichtet sie in Altdorf und ist in verschiedenen Ensembles tätig. Bei der Landshuter Hochzeit spielt sie beispielsweise in der „Landshuter Hofkapelle“ mit einer gotischen Harfe.

Seit 2010 erfüllt sie einen Lehrauftrag an der HfM Nürnberg im Fach Methodik und Didaktik der Harfe.

2011 organisierte sie gemeinsam mit ihren Studentinnen das 1. Landshuter Harfentreffen, das alljährlich stattfindet und ist Vorsitzende des Vereins "Harfenfreunde Landshut e.V."